

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **30 (1976)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Durisol Hohlblock-Bausystem für einfache, trockene Bauweise und schnellen Baufortschritt.

Behaglich

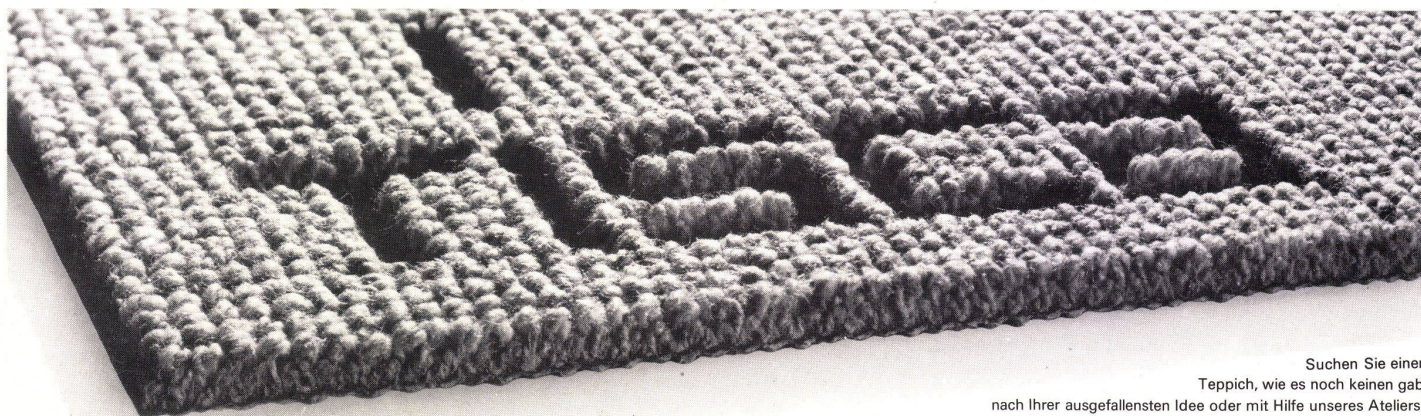
- vorzüglich wärmeisolierend und dadurch heizkostensparend,
- nicht kälteabstrahlend,
- frost- und feuerbeständig,

- ohne «Kunstgriffe» auch im Winter gut verarbeitbar.

Verlangen Sie technische Unterlagen oder den Besuch unseres Verkaufsberaters.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
4. Februar 1977	Kirchen- und Begegnungszentrum Steinhausen		Katholische Kirchgemeinde Steinhausen und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Juli 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben.	Oktober 1976
11. Februar 1977	IW: Dorfzentrum Bolligen, Bern		Viertelsgemeinde Bolligen	sind Fachleute mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Bolligen seit dem 1. Januar 1975. Zusätzlich werden 10 auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.	September 1976
18. März 1977	Oberstufen- und Primarschulanlage in der Schützenmatt in Solothurn		Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg oder Kriegstetten Wohn- oder Geschäftssitz haben. Unselbständige Architekten, die die obigen Bestimmungen erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, wenn ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt und sein schriftliches Einverständnis vorliegt.	November 1976
15. April 1977	Projektwettbewerb: Dorfkernplanung Obergösgen SO		Obergösgen SO	sind alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Solothurn wohnen, den Geschäftssitz haben oder verbürgert sind.	Dezember 1976



Suchen Sie einen Teppich, wie es noch keinen gab, nach Ihrer ausgefallensten Idee oder mit Hilfe unseres Ateliers? Das Artisca-Programm kennt keine Beschränkung, weder in Zeichnung, Struktur oder Farbe, beinahe auch nicht in der Grösse, nämlich 10 Meter breit ohne Naht, beliebig in der Länge. Informieren Sie sich beim Beratungsdienst Tisca/Tiara, Bahnhofplatz 14, Zürich, Tel. 01/27 33 57, oder bei Tisca AG, Bühler, Tel. 071/93 10 11.

dank

Durisol Villmergen AG
8953 Dietikon Tel. 01/740 69 81

Durisol



Neue Wettbewerbe

Chur: Verwaltungsgebäude der Graubündner Kantonalbank

Die Graubündner Kantonalbank veranstaltet einen Projektwettbewerb für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Chur. Teilnahmberechtigt sind alle im Kanton Graubünden mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten, die ein Hochschuldiplom besitzen oder dem SIA beziehungsweise dem BSA angehören oder im schweizerischen Berufsregister der Architekten eingetragen sind. Architekturfirmitäten mit Partnerschaft, die die Teilnahmebedingungen gemäß Artikel 27 der Ordnung SIA 152 erfüllen, haben den Nachweis zu erbringen, daß die Partnerschaft bereits vor dem 1. Oktober 1974 bestanden hat. Fachpreisrichter sind: Professor J. Schader, Zürich, W. Stücheli, Zürich, A. Neining, Zürich. Die Preissumme für sieben oder acht Preise beträgt Fr. 72 000.—. Für allfällige Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 8 000.— zur Verfügung.

Die Unterlagen können durch Voreinzahlung von Fr. 100.— auf Postscheckkonto 70-216 der Graubündner Kantonalbank, Vermerk «Wettbewerb Engadinstraße», oder durch Vorsprache und Hinterlage von Fr. 100.— am Hauptsitz der Graubündner Kantonalbank zu den Bürogeschäftszeiten (8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr) bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 21. Januar 1977, Ablieferung der Entwürfe bis 30. April, der Modelle bis 7. Mai 1977.

Obergösgen SO: Dorfkernplanung

Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Ortskerns. Teilnahmberechtigung: Alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Solothurn wohnen, den Geschäftssitz haben oder verbürgert sind. Zusätzlich sind sieben auswärtige Fachleute eingeladen. Für sieben bis neun Preise stehen Fr. 30 000.— zur Verfügung. Die Unterlagen können auf der Gemeindekanzlei Obergösgen gegen Hinterlage von Fr. 100.— abgeholt werden. Fragestellungen bis Freitag, den 7. Januar 1977, an die Gemeindekanzlei Obergösgen. Abgabe der Entwürfe: 31. März 1977, 17 Uhr, der Modelle: 15. April 1977, 17 Uhr.

Problem-Lösung 5: Der flexible Stahlbau.

Jeder Stahlbau stellt im Prinzip eine Vorfabrikation mit Einzelanfertigung dar. Um so wichtiger ist deshalb eine sorgfältige Planung aller Arbeitsabläufe und **das reibungslose Zusammenwirken zwischen Konstruktion, Fabrikation und Montage.**

Die Geilinger Stahlbau AG mit ihren erfahrenen Ingenieuren, den modernen Fabrikationsstätten und den einsatzbereiten, mit mobilen Hebezeugen ausgerüsteten Montage-Equipen baut Hand-in-Hand und bietet Ihnen Gewähr für ein termingerechtes und preisgünstiges Bauen in Stahl.

Damit aus Ihrem Stahlbau-Projekt am Ende nicht ein babylonischer Turm wird.



Hohe Gebäude mit schweren Deckennutzlasten verlangen schwere Stützen. Stützen-Montage für das Fernbetriebszentrum der PTT-Betriebe in Zürich-Herdern.

G 76.05 3

GEILINGER

GEILINGER STAHLBAU AG, 8401 WINTERTHUR, 052 84 61 61

Badezimmer-Chic (von Schock)

Spiegelschränke
conception **S40**
die Bad-Anbauwand
Waschtische
Duschset
Badewannen

SCHOCK

Böni & Co. AG
8500 Frauenfeld
Telefon 054/714 53

Das großzügige, repräsentative Komfort-Bad von Schock.

- Acryl-Badewanne. Ganz neu: zusätzlicher Raum im Wannenerunterbau mit Türen – passend zur conception 340. Seitliche Sitz- und Ablagefläche.
- Wandelemente conception 340 mit überbauten, Hochveredelte Acryl-Fronten. Alternativ auch in Melamin oder echtem Holz – Wenge furniert.
- Einzelwaschtisch. Ebenfalls in Acryl (Keramik-Einsatzbecken).
- Runder Spiegelschrank Beauty Queen.

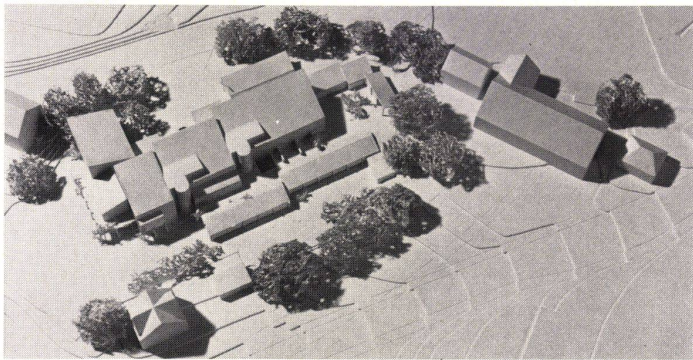
Das ganze Komfort-Bad von Schock



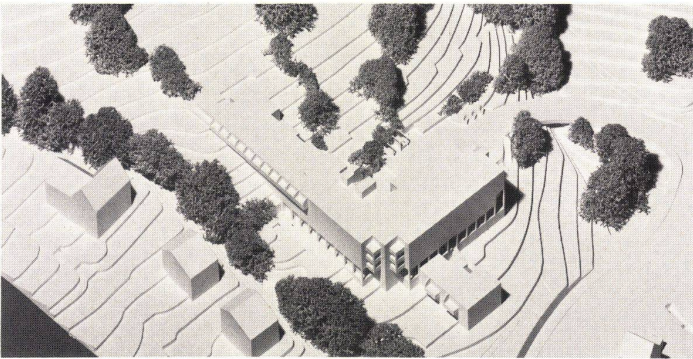
Gutschein
Schicken Sie diesen Gutschein an Böni. Sie erhalten im Katalog den neuen, mehrfarbigen Katalog

Name: _____
Anschrift: _____

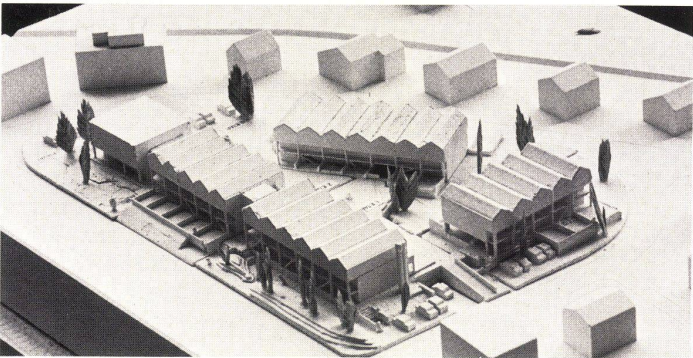
BW/6



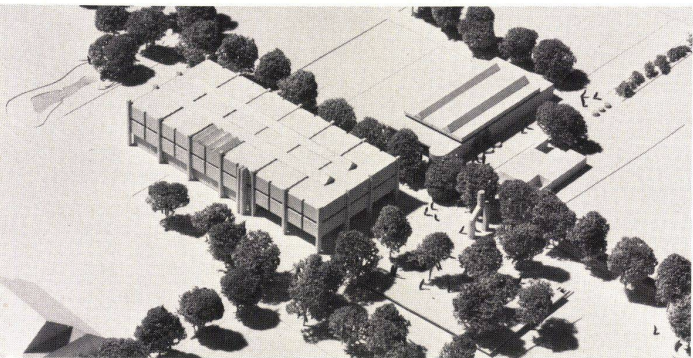
1



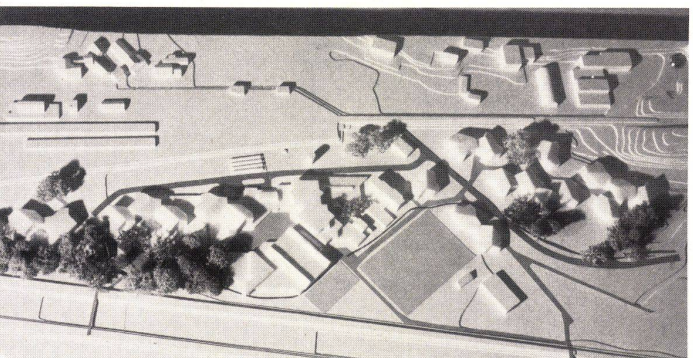
2



3



4



5

XII 8

Entschiedene Wettbewerbe

Uster: Werkheim

Abb. 1

In diesem Projektwettbewerb wurden 46 Projekte eingereicht.

1. Preis (Fr. 10000.— mit Antrag zur Weiterbearbeitung): P. Fäßler, Eßlingen, in Firma R. und P. Fäßler, Zürich; 2. Preis (Fr. 8000.—): A. Peyer, Uster; 3. Preis (Fr. 7000.—): Peter Baltensberger, Wald, in Firma O. Bitterli und Partner, Zürich; 4. Preis (Fr. 4500.—): Max Ziegler, Schwerzenbach; 5. Preis (Fr. 3500.—): W. Christen, Hinwil; 6. Preis (Fr. 3000.—): Öncü Ertaç, Dübendorf, in Firma W. Rüd, Zürich; 7. Rang: Richard Sattler, Wetzikon; 8. Rang: P. Germann, Maur, in Firma P. Germann und G. Stulz, Zürich. Fachpreisrichter waren Bruno Giacometti, Zürich, Werner Hamm, Bern, Hans Hubacher, Zürich.

Ober-Leimbach ZH: Alterswohnheim mit Pflegeheim

Abb. 2

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden elf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 5000.— mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kuhn und Stahel, Zürich; Mitarbeiter W. Fischer; 2. Preis (Fr. 4000.—): H. Müller und P. Nietlisbach, Zürich; 3. Preis (Fr. 3000.—): Walter Moser, Zürich, Mitarbeiter Ralph Bänziger; 1. Ankauf (Fr. 2000.—): Hp. und Tilla Grüninger-Theus; 2. Ankauf (Fr. 1000.—): Hans, H. P. und R. Merkli, Zürich. Jeder Teilnehmer erhielt außerdem eine feste Entschädigung von Fr. 2500.—. Fachpreisrichter waren Adolf Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, Esther Guyer, Zürich, Professor Benedikt Huber, Zürich, Fritz Oggenfuß, Zürich.

Vaduz:

Wohnüberbauung Aubündt

Abb. 3

In diesem Projektwettbewerb wurden 9 Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 9000.— mit Antrag zur

Weiterbearbeitung): Fostin, Bau-AG, Vaduz; 2. Preis (Fr. 7500.—): Hubert Ospelt, Vaduz; 3. Preis (Fr. 4500.—): Walter Boß, Vaduz; 4. Preis (Fr. 2000.—): Richard Wohlwend, Vaduz; 5. Preis (Franken 1000.—): Hasler, Architekturbüro-AG, Vaduz, Mitarbeiter H. Kalsler, F. Kocsis. Preisrichter waren Hilmar Ospelt, Bürgermeister, Vaduz, Ludwig Seger, Gemeinderat, Vaduz, Walter Walch, dipl. Arch. ETH, Vaduz, H. Wanner, Arch. SIA, Stadtplaner, Baden, H. Kramel, Professor ETH, Zürich, Norbert Vogt, Bauingenieur ETH/SIA, Vaduz.

Baar:

Oberstufenschule «Sternmatt II»

Abb. 4

Es sind folgende Projektverfasser ermittelt worden:

(Mit dem Beschluß zur Weiterbearbeitung:) L. Hafner & A. Wiederkehr, Architekten BSA/SIA, Zug, Mitarbeiter U. Günther, dipl. Arch. ETH, G. Krummenacher, dipl. Arch. ETH, F. Eicher, dipl. Gartenarchitekt BSG; Architektengemeinschaft Hannes Müller und Alois Staub, Architekten, Mitarbeiter Oskar Bucher & R. Forster, Baar, H. R. Schweiger, Architekt, Baar; Architektengemeinschaft C. Frei, Baar, in Firma Bernath & Frei, Hans-Peter Ammann und P. Baumann, Zug.

Samaden GR:

Berufsschulen, Sportanlagen, Altersheim im Quartier Promulins

Abb. 5

Nach Abschluß des im Jahre 1974 durchgeführten Ideenwettbewerbes erteilte die Gemeinde Samaden, das Kons. Asil per vegls in Engiadina und die Berufsschulen Oberengadin an vier Architekten Projektaufträge für eine Gewerbeschule, eine kaufmännische Berufsschule sowie ein Altersheim mit Alterssiedlung. Die Expertenkommission empfiehlt nun den Behörden einstimmig, Otto Kober, St. Moritz, mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu beauftragen. Fachexperten waren Max Ziegler, Zürich, Walter Hertig, Zürich, Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur, Robert Obrist, St. Moritz.

Liste der Fotografen

Photograph

Ron Partridge, Berkeley, Kalifornien
Poul Dupont
Jean Biaugeois,
Fontenay-aux-Roses
Bosma, Gieten, Ger Dijs, Grootzand
Edgar Asher
Niebuhr,
Hesebeck/Lüneburger Heide

Für

V. Jansone, Kentfield, Kalifornien
Carla und Axel Jürgensen, Lyngby

Kajja und Heikki Sirén, Helsinki
Nijenhuis en Partners, Gieten
Zvi Hecker, Tel Aviv

Jochen Brandt und Partner,
Göttingen